

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 13. Juni 2008 entscheidet Ihr, wer für den Stadtverband Bad Oeynhausen ins Rennen um die Kandidatur für den nächsten Deutschen Bundestag geschickt wird und zukünftig gegebenenfalls Eure Belange und die unseres Wahlkreises 134 (Herford/Minden-Lübbecke II) in Berlin vertritt. Ich bitte um Eure Stimme.



Kurz zu meiner Person:

Am 20. März 1971 wurde ich in Bad Oeynhausen geboren, wo ich meine Kindheit und Jugend verbracht und meine erste Berufsausbildung zur Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb absolviert habe. 10 Jahre war ich in Bad Oeynhausen als Postbeamter im einfachen Dienst tätig.

Von 1999 bis 2001 habe ich eine Verwaltungsausbildung beim Bundesverwaltungsamt in Köln absolviert. Danach habe ich als Beamter im mittleren Dienst verschiedene Funktionen ausgeübt. Seit 2004 bin ich als Ministerialbeamter im Bundesministerium des Innern in Berlin tätig und dort im Stab des Parlamentarischen Staatssekretärs und Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Seit 1990 bin ich Mitglied der SPD. Seitdem habe ich zahlreiche Funktionen und Delegiertenmandate auf unterschiedlichsten Ebenen der Partei bekleidet, u. a. als langjähriger stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Eidinghausen. Heute bin ich Vorsitzender der Abteilung Friedrichstadt im Herzen von Berlin und Vorstandsmitglied der SPD Berlin-Mitte.

1994 wurde ich mit 23 Jahren als jüngstes Mitglied in den Rat der Stadt Bad Oeynhausen gewählt, dem ich bis 2004 angehört habe. Derzeit bin ich Mitglied der SPD-Fraktion und als Bürgerdeportierter (Sachkundiger Bürger) im Gesundheitsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung von Berlin-Mitte.

Mitgliedschaften bestehen bei der Gewerkschaft „ver.di“, der Arbeiterwohlfahrt (AWO) sowie Fördermitgliedschaften bei der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. und der Deutschen Krebshilfe.

In meiner beruflichen und politischen Arbeit sind mir die Kontakte zu den Menschen sowie der Austausch von Erfahrungen und Meinungen sehr wichtig. Gute Politik kann nur der machen, wer die Bodenhaftung nicht verliert.

Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sehe ich in der Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- und auch Wirtschaftspolitik. Denn, wir brauchen wirtschaftliche Dynamik und soziale Gerechtigkeit. Chancengleichheit darf nicht davon abhängen, aus welcher sozialen Schicht man kommt. Deshalb ist der Zugang zu Bildung und Ausbildung allen Kindern und jungen Menschen gleichermaßen zu gewähren. Leben und älter werden in Würde muss für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger möglich sein. Wer sein Leben lang gearbeitet hat, darf nicht im Alter am sozialen Tropf hängen! Ich will mich einsetzen für eine lebendige Gesellschaft, für die Freiheitsrechte der Menschen, den demokratischen Rechtsstaat und die Bekämpfung jeglicher Art von Radikalismus. Nur wenn es uns gelingt, alle Menschen am wirtschaftlichen Aufschwung teilhaben zu lassen, werden wir dauerhaft sicher und in Frieden leben können. Dafür will ich eintreten!

Ich werbe deshalb um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Nickol'. The signature is stylized and fluid, with a long, sweeping underline that extends to the right.